

„Des Künstlers Tochter Emma“ von Julius Hübner
Eine Do-It-Yourself-Schulstunde im Museum



Julius Hübner, „Des Künstlers Tochter Emma“, 1834

Das Kinderportrait „Des Künstlers Tochter Emma“, welches von Emmas Vater, dem Maler Julius Hübner, im Jahre 1834 gemalt worden ist, zeigt die vierjährige Tochter im Ganzkörperformat. Julius Hübner (geb. 1806 in Oels (Schlesien) – gest. 1882 in Loschwitz bei Dresden) war in dieser Zeit Lehrer an der Düsseldorfer Kunstakademie. Das Bild gehört zu den schönsten Kinderbildnissen der deutschen Malerei in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Der Museumskoffer

Zu dem Gemälde wurde ein Museumskoffer vorbereitet. Der Koffer liefert Hintergrundinformationen über Emma, ihre Familie und ihre Epoche. Durch das Anschauungsmaterial bekommen die Kinder einen Einblick in die Kindheit der Biedermeierzeit.

Anhand des Museumskoffers kann die Lehrkraft ihre Klasse selbständig führen und die Schulstunde gestalten. Ziel ist es, dass die Box selbsterklärend in den Museumsbesuch einbezogen werden kann. Der Koffer beinhaltet Schülerkarten, mit denen sich die Schüler in kleineren Gruppen mit dem Gemälde beschäftigen können, Lehrerkarten zur Vertiefung und Erklärung sowie Gegenstände zum Gemälde und den gestellten Fragen.

Ziel der Vermittlung

Ziel des Schulausflugs ist die Wahrnehmung und Reflexionsfähigkeit der Kinder vor Bildern zu stärken. Darüber hinaus werden das historische und kulturelle Bewusstsein und die Frage der eigenen Identität durch den Vergleich mit der eigenen Kindheit gefördert.